

Bericht zur systemischen Aufstellung der Interessengemeinschaft Jin Shin Jyutsu Schweiz

Wie angekündigt hat die IG – vertreten durch Pia und Monika - am 17. Mai das Thema «JSJ Schweiz» systemisch aufstellen lassen.

Diese Aufstellung war eine Massnahme, die am Workshop-Sonntag des Praktikertreffens definiert wurde. Die Absicht dahinter war, unserer Interessengemeinschaft einen möglichst klaren, tragfähigen und unbelasteten Start zu ermöglichen. Dabei sollten vorhandene Dynamiken, offene Themen und mögliche Altlasten sichtbar werden, damit sie ihren guten Platz finden können und Raum für Neues entsteht.

Aufgestellt haben wir die folgenden Kräfte:

«KundIn», «PraktikerIn», «JSJ-Methode», «Ursprung JSJ», die «Offiziellen», die «Inoffiziellen» sowie die «IG JSJ Schweiz».

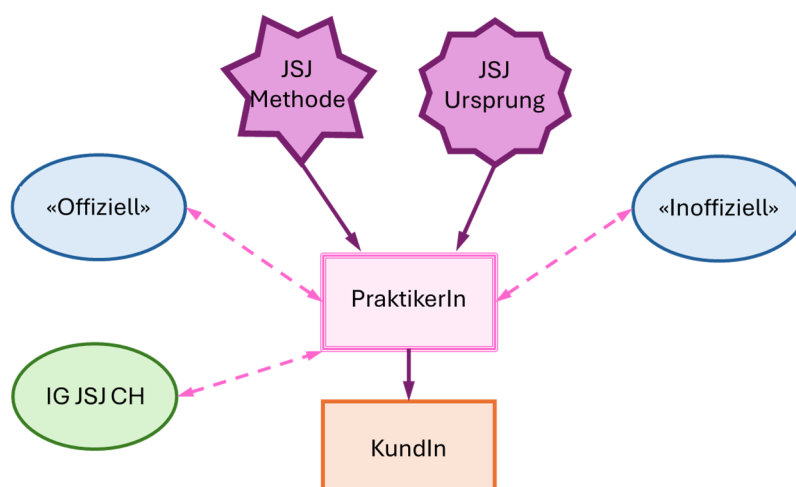
Mit den «Offiziellen» ist die SMB und deren Lehrpersonen gemeint. Mit den «Inoffiziellen» sind alle anderen Strömungen und Schulen gemeint, die sich im Laufe der Entwicklung von Jin Shin Jyutsu gebildet haben. Dazu gehören Lehrpersonen, die nicht mehr Teil der offiziellen Organisationen sind, Schulen, die nicht mit den Originalbüchern von Mary Burmeister arbeiten dürfen, sowie weitere Wege und Formen, wie Jin Shin Jyutsu heute vermittelt und gelebt wird.

Die Aufstellung zeigte in ihrem Verlauf eine für uns sehr stimmige Entwicklung, denn im Zentrum standen am Ende die **KundInnen**, die **PraktikerInnen** und die **Methode** selbst!

Die Verbindung zwischen den Menschen und der Methode haben wir als tragend und lebendig wahrgenommen. Der Ursprung von Jin Shin Jyutsu war dabei präsent und unterstützend spürbar. Besonders wertvoll war die Erkenntnis, dass sowohl die «Offiziellen» als auch die «Inoffiziellen» ihren Platz einnehmen konnten.

Es entstand das Bild, dass unterschiedliche Wege und Entwicklungen nebeneinander bestehen dürfen und ihren jeweiligen Beitrag zur Verbreitung und Weiterentwicklung von Jin Shin Jyutsu leisten.

Die IG fand ihren Platz neben den PraktikerInnen und KundInnen als unterstützende und verbindende Kraft, die nicht im Mittelpunkt stehen muss.



Für uns war dies ein schönes, stimmiges und auch ermutigendes Schlussbild.

Es entspricht genau dem Verständnis, das wir von Beginn an mit der IG verbunden haben: eine Gemeinschaft, die verbindet statt trennt, unterschiedliche Wege würdigt und einen Raum schafft, in dem Begegnung, Austausch, Lernen und gemeinsames Wachstum möglich sind.

Eine Gemeinschaft, die für die Praktikerinnen und Praktiker da ist und gleichzeitig den Menschen dient, die mit Jin Shin Jyutsu in Berührung kommen.

miteinander – füreinander – gemeinsam.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit dir weiterzugehen.

Von Herzen

Monika, Pia